

Besser Radfahren in Verden

Zur besseren Übersicht der aktuellen Radfahr-Situation soll das neue Web-Portal „Verden radelt“ dienen. Hier kann jede*r mitmachen und gute Ideen oder Kritik äußern. Es soll so ein Dialogprozess in Gang gesetzt werden zwischen Alltagsradler*innen und Verantwortlichen für die Radwegeinfrastruktur.

Den **Radverkehr in Verden attraktiver und sicherer zu gestalten** ist keine leichte Aufgabe angesichts der Konkurrenz zum vorherrschenden Verkehrsmittel, dem Auto, und den begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen. Das Leitziel mit der höchsten Priorität in der Vision des „Fahrradland Deutschland 2030“ ist eine zum Radfahren motivierende Infrastruktur. In der Stadt Verden wurde dies „Reduzierung des Rad-Reisewiderstands“ getauft. In einer kleinen Stadt wie unserer ist es eine Herausforderung, allein aus der Verwaltung heraus diesen Wandel in die Breite zu tragen. Die Einbindung vieler Menschen aus Verbänden, aber vor allem von einzelnen Alltagsradelnden ist wichtig, um bestmöglichst Hindernisse auf dem Weg zur **radfahrfreundlichen Stadt** zu finden und zu beheben. Daher entstand in der Ratsfraktion der Grünen in Verden die

Idee eine Kommunikationsplattform mit dem Namen „verden-radelt.de“ ins Leben zu rufen.

Schlechter Oberflächenbelag, Schlaglöcher, grober Schotterbelag, hohe Bordsteinkanten, enge Durchfahrten, Wellenfahrten auf Wurzelaufbrüchen oder abgesenkten Grundstücksausfahrten sind ein Hindernis für mehr Radverkehr. Das Web-Portal dient allen Nutzerinnen und Nutzern als **Anlaufstelle für Verbesserungsideen** bezüglich einer motivierenden Infrastruktur fürs Radfahren. Es soll aber nicht nur ein weiteres einmalig erhobenes „Schlaglochregister“ sein, sondern regelmäßig mit neuen Daten gefüttert werden, sowohl im besten Fall mit erfolgten Maßnahmen, als auch von **ehrenamtlichen Radwege-Paten**, die regelmäßig auf Achse sind, um die Qualität des bestehenden Radwegenetzes zu prüfen und zu dokumentieren. Die Idee einer digitalen Plattform wird weiterentwickelt um einen Veranstaltungskalender, Freizeit- und Alltags-Routen-Tipper, einem Forum für den Austausch usw.

Das Entwicklerteam Werner Reichmann, Sven Ommen und Thomas Froitzheim freut sich über Anregungen und Beteiligung unter info@verden-radelt.de.



Verden-radelt.de
Das Fahrradportal zum Mitmachen für ein besseres Radfahren in Verden

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ORTSVERBAND VERDEN (ALLER)



Iss, was um die Ecke wächst!

Mach mit bei der Regio-Challenge-Verden!

Regio-Challenge heißt: **Sich der Herausforderung stellen**. Es ist eine Kampagne mit spielerischem Charakter, aber ernstem Hintergrund. Alle Teilnehmenden versuchen, sich über den Zeitraum von einer Woche ausschließlich von Lebensmitteln zu ernähren, die im **Umkreis von ca. 50 km** (also im Umkreis einer größeren Fahrradtour) gewachsen sind und auch verarbeitet wurden.

Auf der Homepage www.regio-challenge-verden.de, die gerade aufgebaut wird, erfahrt ihr die Spielregeln, wie ihr mitmachen könnt und welche weiteren Mitmach-Aktionen und Veranstaltungen geplant sind.

Vom 12. bis 18. Sept. 2022



Lennart Quiring – für Verden nach Hannover

Unser Landtagskandidat Lennart Quiring – stellt sich vor

Mein Name ist Lennart Quiring. Ich bin 43 Jahre alt und wohne seit 2012 in Achim und bin Vorsitzender der Kreistagsfraktion. Es war der Beruf, der mich in den Landkreis Verden geführt hat, denn hier habe ich nach meinem Referendariat am Studienseminar Stade eine Stelle als Lehrer bekommen.

Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit erlebe ich hautnah, wie sehr sich der soziale und ökonomische Hintergrund von Kindern und Jugendlichen darauf auswirkt, wie erfolgreich sie in der Schule sind. Gleichzeitig bestimmt der Schulabschluss deutlich darüber, welchen Lebensweg jemand bestreiten kann – aber auch darf.

Im Kleinen kann ich beobachten, wie zum Beispiel die Teilnahme an einem Schulausflug finanziell geringer ausgestattete Familien vor eine Herausforderung stellt. Im Großen zeigt die Statistik etwa, dass Kinder aus Familien mit akademischem Hintergrund zehnmal wahrscheinlicher promovieren als Kinder aus Nicht-Akademiker*innenfamilien. **Bildungszugänge werden dadurch gewissermaßen erblich**. Die Durchlässigkeit ist zu gering. Letztlich diskriminiert damit die Bildungslandschaft Kinder aus finanziell geringer ausgestatteten Milieus, auch aus migrantisch gelesenen und eben aus sogenannten

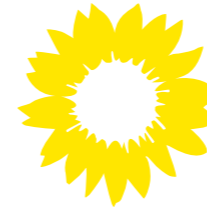
bildungsfernen Familien. Die Struktur setzt sich fort und **Heranwachsende werden dadurch in „ihren“ Kreisen gehalten**.

Gleichzeitig haben wir einen Fachkräftemangel. Als Gesellschaft suggerieren wir zu häufig, dass nur eine akademische Laufbahn später ein gutes Auskommen ermöglicht. Kinder kommen zu wenig mit der sie umgebenden Arbeitswelt in Kontakt. Schule muss sich ihrem Umfeld viel mehr öffnen.

Selbstverständlich brauchen KiTas und Schulen eine gute Ausstattung, im Hinblick auf die Digitalisierung, aber vor allem im personellen Bereich. Nun fehlen auch hier die Fachkräfte, Erzieher*innen werden händeringend gesucht und ausgeschriebene Stellen für Lehrkräfte bleiben mangels Bewerber*innen unbesetzt. **Um die Qualität zu steigern braucht es eine Fachkräfteoffensive**, die geeignet ist, das Image der Arbeit in Bildung und Erziehung zu verbessern.

In der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig gerade die Menschen sind, die in Berufen arbeiten, in denen es darum geht, sich um andere zu kümmern. Ich möchte dafür eintreten, **dass die Arbeit an und mit Menschen endlich besser bezahlt wird**.

Bündnis 90/Die Grünen Stadt Verden



-  [@ov_gruene_verden](https://www.instagram.com/ov_gruene_verden)
-  [fb.com/grueneVER](https://www.facebook.com/grueneVER)
-  [@gruene_verden](https://www.twitter.com/gruene_verden)

Grüne Straße 29 · 27283 Verden
Mail: vorstand@gruene-verden-aller.de
Telefon: 0170-9045346

An alle Haushalte Informationen zu Grüner Politik

AllerGrüne

Verden · Juni 2022



VERÄNDERUNG beginnt hier



Landtagswahl 2022

Mobilitätswende

vor Ort

VSdP: Ulrich Helmich - Gestaltung: Harald Hemmje · Fotos: Thomas Froitzheim, Bonnie Bartusch, Philipp Klingenberg, Grüne Achim, Grüne Verden

Grüne Politik vor Ort

gruene-verden-aller.de

Grünes Update für Verden

Unsere Bundestagsabgeordnete Katja Keul: „Der Ukraine-Krieg betrifft uns alle“



Katja Keul –
Staatsministerin
im Auswärtigen
Amt.

Seit der Bundestagswahl gehört Verden wieder zu meinem Zuständigkeitsbereich. Die Weser verbindet unsere Kreise und auch sonst haben wir viele Gemeinsamkeiten. Bei meinem Besuch im März fuhr ich einmal quer durch den Landkreis und habe mich über die vielen Gespräche mit den Aktiven vor Ort gefreut. Ein Thema hat dabei alle beschäftigt: der Ukraine-Krieg.

Wir haben uns nach Beginn dieses völkerrechtswidrigen Angriffskrieges zu Waffenlieferungen entschlossen, um der Ukraine bei der Selbstverteidigung nach Art. 51 der UN-Charta beizustehen. Es waren nicht wir, die unsere Prinzipien über Bord geworfen haben, sondern Putin, der mit dem Angriff eine neue Lage geschaffen hat. Sinn und Zweck dieser Waffenlieferungen ist es, die militärisch unterlegene Ukraine in eine Lage zu bringen, in der Verhandlungen über einen Waffenstillstand überhaupt erst auf Augenhöhe stattfinden können. Dabei wägen wir als Bundesregierung die Risiken einer weiteren Eskalation sorgfältig ab. Neben Waffenlieferung braucht es auch humanitäre und politische Unterstützung. Wir versuchen durch internationale Diplomatie den Aggressor als

solchen zu verurteilen und zu isolieren. In der UN haben wir für eine möglichst breite Verurteilung dieses Angriffskrieges geworben und mit 141 Staaten eine große Mehrheit dafür gewinnen können. Wir haben den Chefankläger des internationalen Gerichtshofs beauftragt, jetzt schon mit den Ermittlungen wegen der Kriegsverbrechen auf ukrainischen Boden zu beginnen und nicht zuletzt haben wir in der EU geschlossene beispiellose Sanktionen verhängt. Dieser Krieg betrifft die internationale Gemeinschaft insgesamt und den globalen Süden im Besonderen. Der Anstieg der Nahrungsmittelpreise und der Energiekosten verschärft Hunger, Leid und Instabilität in der Sahelzone und am Horn von Afrika. Wir müssen dafür als globale Gemeinschaft Verantwortung füreinander übernehmen. Jetzt müssen wir neben der Klima- auch die Energiekrise sowie die humanitären Folgen des Krieges in Europa bewältigen. Es gilt unabhängiger von den fossilen Energien zu werden und mehr Energiesouveränität zu erhalten. Hierzu brauchen wir viel Mut und Unterstützung auch aus der Bevölkerung – wir werden das schaffen, auch wenn es mit schmerzhaften Einschnitten für uns alle verbunden sein wird.

Neuer Stadtrat mit starken Grünen

Seit der Kommunalwahl ist die Grüne Fraktion im Verdener Stadtrat mit sieben Sitzen so stark wie nie zuvor – und mit Alina Ludas, Janina Tessloff, Sven Ommen und Werner Reichmann sind gleich vier neue Gesichter dabei – und erstmals haben Grüne in den meisten Ausschüssen zwei Sitze. An der Fraktionsspitze sorgt Rasmus Grobe für Kontinuität – mit Johanna König und Werner Reichmann als Stellvertreter*innen. Johanna König wurde vom Rat auch wieder zur stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt.

Wie bereits in der vorherigen Ratsperiode gibt es im neuen Stadtrat keine festen Mehrheiten – gute Ideen finden Unterstützung über politische Lager hinweg. Für die neuen Ratsmitglieder aller Fraktionen war der Einstieg unter Corona-Bedingungen eine Herausforderung: Hybrid- und Online-Sitzungen machten ein Kennenlernen nicht leicht – und mit dem städtischen Haushalt für 2022 galt es kurz nach der Kommunalwahl gleich ein komplexes Zahlenwerk mit unzähligen Maßnahmen zu durchdringen.

Grüne Impulse

Zu Beginn ihrer gemeinsamen Arbeit nahm sich die neue Stadtratsfraktion das Wahlprogramm vor, mit dem die Verdener Grünen zur Kommunalwahl angetreten waren. Denn jetzt gilt es, dieses in Anträge, Anfragen oder Anregungen zu übersetzen – und dafür Mehrheiten zu mobilisieren. Ein Teil der Arbeit besteht aber auch darin, an die vorangegangene Ratsperiode anzuknüpfen. Denn viele Grüne Anträge – zum Teil schon vor Jahren gestellt – sind noch immer nicht bearbeitet oder in Beratung. Deshalb heißt es: nachfragen.

So setzen sich die Verdener Grünen seit Jahren für die Mobilitätswende ein, hatten unter anderem einen Antrag zur Aktualisierung des Radverkehrs-förderkonzeptes gestellt – doch wann kommt die, – fragte die Fraktion nach. Die Stadtverwaltung will noch bis 2024 damit warten, bis der Landkreis übergeordnete Planungen vorlegt. Aus Sicht der Grünen Ratsfraktion: viel zu langsam. Sie schlägt vor, dass Stadt und Landkreis gemeinsam planen. Und auch bei der Sanierung von Radwegen wollen wir Grünen mehr Tempo sehen.

Ebenfalls hochaktuell: die Energiewende. Der Krieg in der Ukraine hat deutlich gemacht, dass auch Erdgas mittelfristig keine Perspektive hat. Doch wie gelingt der Umstieg, gerade beim Heizen? Die neue Grüne Ratsfraktion hat daher beantragt, eine kommunale Wärmeplanung zu entwickeln, mit der der Umstieg auf Erneuerbare im Wärmebereich systematisch angegangen werden kann.

Weitere Impulse der Grünen in den ersten Monaten: Ein Prüfauftrag für einen möglichen Grundschulstandort in Hönisch; die Ermittlung von Ausbildungsbedarfen mit der Perspektive erweiterter Angebote der Berufsbildenden Schulen oder sogar eines Hochschulstandortes; ein flächendeckendes Ausbaukonzept für E-Ladestationen im Stadtgebiet, um Lademöglichkeiten für Fahrzeuge sozialverträglich in die Fläche zu bringen; und: die Müll- und Rattenproblematik an vielen Stellen in der Stadt.

Nebenher natürlich die Begleitung laufender Beratungen in den städtischen Gremien: Lläuft... bei der neuen Grünen Ratsfraktion.



Die neue
Stadtratsfraktion:
Johanna König
Dr. Werner
Reichmann
Alina Ludas
Sven Ommen
Bärbel Rater
Rasmus Grobe
Janina Tessloff
(von links)



Sicherer Radverkehr benötigt mehr Fläche innerhalb der Stadt.

Solidarische Mobilitätswende für das Klima und die Menschen

Am 20.09.2019 demonstrierten allein in Deutschland 1,4 Mio Menschen mit Fridays for future für mehr Klimaschutz. Auch in Verden konnten wir mit den beeindruckenden jungen Leuten auf die Straße gehen. Sie fordern dazu auf, Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen und denen, die schon jetzt von den Auswirkungen der Klimakatastrophe betroffen sind, zu übernehmen. Für Verden gibt es nach einem Antrag der Grünen seit 2017 ein integriertes Klimaschutzkonzept mit einer systematischen Erfassung der Handlungsmöglichkeiten. Ziel muss sein, wie in dem Vertrag von Paris aus 2016 festgesetzt, die globale Erderwärmung auf unter 2 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen.

Mit einem Anteil von 26 % trägt der motorisierte Individualverkehr auch in unserer Stadt entscheidend zum Ausstoß von Treibhausgasen bei. Einige Maßnahmen, um in diesem Bereich die Emissionen zu senken, wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs hängt eine Fahrradbrücke neben der Bahnbrücke über die Aller und der Kauf von Lastenfahrrädern wird bezuschusst. Das anvisierte Ziel, einer Steigerung des Radverkehrs um 40 % bis 2030, scheint sehr ambitioniert, aber machbar. Weitere Maßnahmen um dieses Ziel zu erreichen sind z.B. die Schaffung sicherer Schulwege, Fahrradstraßen

und die Sanierung von Radwegen. Denn mehr Radverkehr ist nicht nur ein Gewinn für die Gesundheit der Radfahrenden und das Klima, auch AnwohnerInnen profitieren von mehr Ruhe.

Das Land Niedersachsen und seine EntscheidungsträgerInnen sind dagegen anscheinend in den 80er Jahren hängen geblieben und haben die Realitäten und Prognosen der Wissenschaft noch nicht verstanden (es ist in Niedersachsen bereits um 1,7 Grad wärmer geworden). Das Land setzt im Verkehrssektor trotzdem noch auf den Neu- und Ausbau von Straßen. Allein 8,37 Mrd € sind gemäß der homepage der Landesverwaltung dafür vorgesehen (Bundesverkehrswegeplan 2030 – Teil Straße | Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (niedersachsen.de), Stand 27.03.2022).

Klar ist natürlich, dass wir die Klimaerwärmung nicht mehr aufhalten können. Aber auch das Land muss weiter alles dafür tun, die Emissionen deutlich zu senken.

Daher fordern wir Grünen kein Geld mehr für neue Straßen, sondern klimaneutrale Mobilität als Teil der Daseinsvorsorge. Sie soll nicht vom Geldbeutel abhängen, sondern als zuverlässiger barrierefreier Nah- und Fernverkehr allen zur Verfügung stehen.

Haben Sie Interesse in unserer Partei mitzuwirken?
Oder wollen Sie mal unverbindlich reinschnuppern?
Dann melden Sie sich bei Johanna König,
E-Mail: vorstand@gruene-verden-aller.de
Telefon 0170-9045346